

Pressemitteilung

CDU-Fraktion sieht sich gut vorbereitet für die erste Stadtverordnetenversammlung

Nachdem sich die CDU-Fraktion Anfang April 2016 in Wächtersbach konstituierte, wurden zügig im Anschluss daran die Weichen für die kommende Stadtverordnetenversammlung gestellt. Der zum Fraktionsvorsitzenden gewählte Martin Fischer führte aktuell gegenüber den Vorwürfen von B90/Grünen und FDP hinsichtlich fehlender Gespräche aus, dass er unmittelbar nach der Kommunalwahl mit Mail vom 8. April bei den Listenführern von FDP und B90/Grünen ein Gesprächsangebot unterbreitet habe. Die Reaktionen der Genannten waren gleichlautend, dass man sich zunächst konstituieren wolle, um dort das Wahlergebnis zu bewerten und auch anschließend Urlaub und krankheitsbedingte Ausfälle abwarten möchte. „Eine Rückmeldung im Anschluss der Konstituierung beider Fraktionen, dass man jetzt zu Gesprächen zur Verfügung stehe, habe ich nicht erhalten“, erläutert Fischer und erklärt ergänzend: „FDP und Grüne hatten sich vor den Wahlen stets gegen eine Koalition ausgesprochen und auf die Vorteile wechselnder Mehrheiten verwiesen. Sich jetzt verschnupft und verwundert zu zeigen, dass sich diejenigen Fraktionen annähern, die sich stets für klare Verhältnisse ausgesprochen hatten, ist dabei eher als Enttäuschung darüber zu bewerten, dass das Spiel ´mal mit dem und dann mit dem` eben nicht mehr aufzugehen scheint.“

Dabei haben sich SPD und CDU nach Aussage des CDU-Fraktionsvorsitzenden noch gar nicht zu den inhaltlichen Fragen geäußert, sondern sich nur über die Besetzung von zu wählenden Mandaten in der Stadtverordnetenversammlung verständigt. „Diese Absprachen gab es zur letzten konstituierenden Stadtverordnetenversammlung anlässlich der Kommunalwahlen 2011 auch, nur waren es damals die Fraktionen von SPD, Grünen und FDP, die anschließend auch für kurze Zeit eine Ampel-Koalition bildeten“, bringt Martin Fischer in Erinnerung.

Schlussendlich möchte die CDU aber wieder die Fraktionen zur Sacharbeit anregen. „In der kommenden Zeit werden verschiedene wichtige Themen für die städtische Entwicklung anstehen und mit Entscheidungen zu untermauern sein. So gilt es beispielsweise, das Prüfergebnis der Leichtathletik-Laufbahn und den Sachstand des Ausbaus der Sportanlage „Dicke Buche“ zu bewerten und damit den Weg für den Start zum Ausbau freizugeben“, beschreibt Wilfried Siegmund, wiedergewählter stellvertretender Fraktionsvorsitzender, eine der kommenden Aufgaben in der Stadtverordnetenversammlung.

„Aber auch die „Stadtentwicklung in Gänze wird in der kommenden Zeit Aufgabe der Stadtverordneten und insbesondere des neu mit der Aufgabe betrauten Hauptausschusses für Finanzen und Stadtentwicklung sein“, erläutert Wilfried Ohl, der ebenso von der Fraktion als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt wurde und ergänzt: „Wir dürfen nicht über die Kurzfristigkeit der notwendigen Entscheidungen für die Asylbewerberunterkünfte städtebauplanerische Grundsätze einfach über Bord werfen, wie es beispielsweise im Vorschlag der Bebauung zum Fechenheimer Weg den Eindruck erwecken könnte.“

Nach Ansicht der CDU-Fraktion sind auch die Mitglieder des ehrenamtlichen Magistrates auch in Zukunft gefordert, genau die Vorlagen zu prüfen und zu hinterfragen, welche Folgen die Beschlüsse für die Stadt und damit für ihre Bürgerinnen und Bürger haben werden. Aus diesem Grund benennt die CDU-Fraktion für den am 25. April vorzuschlagenden ehrenamtlichen Magistrat Ari Wend aus Maintal-Bischofsheim, der bereits als Magistratsmitglied langjährige Erfahrungen sammeln konnte und sich mit Fachwissen einbringen wird. „Der weitere Vorschlag der CDU für den um zwei Personen erweiterten ehrenamtlichen Magistrat folgt am Montag“, so die Christdemokraten in ihrer Mitteilung gegenüber der Presse.